

Der Diener, der zur Königin wird.

Ihr herren und schöne frauen,
 Vernehmet eine neue mähr,
 Die mähr ist meine eigne geschicht,
 Sie macht das hertz mir leicht und schwer.

Ich war ein edelgebornes kind,
 Von blühenden wangen, von weisser haut,
 Und da mein alter vater starb,
 Ward ich eines jungen edelmanns braut.

Mir baute mein gatt' ein sommerhaus,
 Bedeckt mit blumen und grünem laub,
 Kein sommerhaus war im ganzen land
 So artig bedeckt mit blumen und laub.

Da lebt ich frölich die tag' und die jahre,
 Bis unfall unsere wonne störte.
 Ein feindliches heer fiel in das land,
 Das unsere felder und häuser verheerte.

Es verbrannt mein schönes sommerhaus,
 Es schlug meinen liebsten gatten todt,
 Verkleidet in meines gatten gewand
 Entfloh ich kaum dem nahen tod.

In dieser noth und lebensgefahr
 Floh mein gesind und ließ mich allein;
 Da ich so allein gelassen war,
 Ward kälter mein hertz, wie stein.

Indes verließ ich mich selber nicht,
 Wiewol mein hertz war so kalt;
 Ich änderte meinen weiblichen nahmen,
 Aus Elise ward ich Thibald.